



Fachpsychologe/in für Rehabilitation

Das neue Zertifikat des BDP - 09/2015

Historie

- Konzeption Weiterbildung Reha-Psychologie
Bengel & Willmann 1999 (18. Jahrestagung AK)
- Fortbildungsempfehlungen des AK 2000
- Entwurf Weiterbildung
Bengel 2002 (21. Jahrestagung)
- Entwurf Musterweiterbildungsordnung Rehabilitation
BfA 2004
- Weiterbildung Somatopsychologie für PP
BPtK 2005, div. Deutsche Psychotherapeutentage
- Expertentreffen DRV Bund 2014
- Zertifikat: Fachpsychologe/in für Rehabilitation

Rahmenbedingungen

- Zertifikat für Dipl.-Psych. / Master
- Keine Voraussetzung für Tätigkeit in Reha-Einrichtungen
- Keine strukturierte Ausbildung in Instituten
- Modulares Konzept
 - ▣ Inhalte sind vorgegeben
 - ▣ „Beliebige“ Anbieter von Fortbildung
 - ▣ Teilw. Anrechnung von Studienleistungen möglich
- Zertifizierung über BDP (d.h. DPA)

Konzept

Modul / Inhalt	Std.
Grundlagen Rehabilitation und Sozialrecht	24
Diagnostik (Screening, spez. Tests)	8
Psych. Befund & psych. Bericht	8
Psychologische Interventionen (Einzel, Gruppe, Krise, Entspannung, Psychoedukation, Patientenschulung, Vorträge)	72
Teamentwicklung / Organisation	24
Nachsorge / Schnittstellen	4
Gesamt	140
zusätzlich	
2 Jahre Berufserfahrung (Vollzeit)	

Übergangsregelung

- Keine Prüfung der Zuordnung der theoretischen Weiterbildungsinhalte zu den einzelnen Modulen, wenn:
- 200 UE theoretische Weiterbildung zu den o.g. Themenbereichen
- mindestens 5 Jahre Berufserfahrung

Weitere Kriterien

- **Voraussetzungen** für Mitgliedschaft im BDP
→ keine Mitgliedschaft notwendig!
- Erklärung über Einhaltung der Ethischen Richtlinien
- Mind. 70 Stunden der theoretischen Weiterbildung
müssen aktueller sein, d.h. max. 10 Jahre alt
- Anrechnung von Studienleistungen von max. 40 Std.

Pro

- Anerkennung der erworbenen fachlichen Kompetenz
- Differenzierung innerhalb der Berufsgruppe
 - ▣ „Zwischenstufe“ zwischen Master/Dipl.-Psych. und Psych. Psychotherapeut
- Keine hohen Anstrengungen erforderlich
 - ▣ Berufserfahrung
 - ▣ Übliche Fortbildung (z.B. Jahrestagung etc.) reicht aus
- Evtl. Argumentationshilfe zur Bewilligung von Fortbildungen

Contra

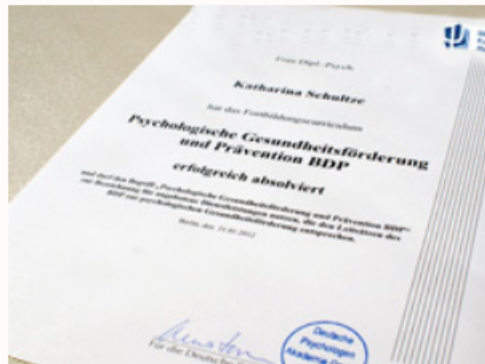
- Finanzieller Aufwand für Zertifizierung
- Kein unmittelbarer Nutzen i.S. von Höhergruppierung, mehr Befugnissen, etc.

Beantragung

■ Antrag mit allen Unterlagen bei der DPA einreichen

Deutsche Psychologen Akademie » Zertifizierung

Zertifizierung



Die Deutsche Psychologen Akademie hat für diverse Zertifizierungen des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) sowie der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen (BDP und DGPs) das Antragsverfahren übernommen. Über die DPA können Sie folgende Zertifizierungen beantragen:

- Zertifizierung als Coach/ Senior Coach BDP
- Zertifizierung als Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für für Klinische Psychologie (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut (BDP)
- Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)
- SupervisorIn (BDP)
- Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention (BDP)
- Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)
- EuroPsy – Europäisches Zertifikat in Psychologie
- Gütezeichen „Beratung durch PsychologInnen“

Fragen?

